

Mitteilungsblatt



der Gemeinde **Wülknitz**

mit den Ortsteilen Heidehäuser, Lichtensee, Peritz, Streumen, Tiefenau und Wülknitz

September 2010

Nr. 3/2010

Gepflegte Dörfer . . .

. . . sind eine Gemeinschaftsaufgabe. Viel Positives ist diesbezüglich in den letzten Jahren passiert. Wenn die Gemeinde die Straße baut, Gehwege und Grünstreifen anlegt und Bäume pflanzt, gewinnt ein Dorf sofort. Das motiviert Eigentümer ihre Häuser zu renovieren, Einfriedungen zu erneuern und Gärten zu gestalten. Alles zusammen vermittelt den Gesamteindruck eines Dorfes.

Die Investition, die Sanierung ist ein einmaliger Kraftakt, die Erhaltung und Pflege eine stetige Aufgabe. Schnell hat man sich an eine grundsätzliche Erneuerung gewöhnt, dann stört auch die Vernachlässigung im Detail: Eine verunkrautete Rabatte, ein nicht gereinigter Gehweg, liegen gelassener Hundekot.

Dann gilt: Jeder hat seine Pflichten zu erfüllen, seinen Teil beizutragen – die Gemeinde für viele öffentliche Flächen und Grünanlagen, die Anlieger für ihre Grundstücke aber auch für die ihnen per Satzung übertragenen Aufgaben.

Dazu gehört die Reinigung des Gehweges und des

Schnittgerinnes vor dem Grundstück, evtl. auch die Mahd des Grünstreifens.

Führt ein Hundehalter seinen Vierbeiner durchs Dorf, so hat er die hinterlassenen Häufchen vom Gehweg einzusammeln und die Rabatte nicht als Hundeklo anzubieten. Ebenso gehört der Vierbeiner an die Leine, denn nicht jeder findet ihn so sympathisch wie sein Herrchen. All das gehört zur Ordnung des Dorfes, zum Wohlfühlen, zur Sicherheit.

Unsere entsprechenden Satzungen (Räumsatzung, Polizeiverordnung) ermöglichen hierzu auch Sanktionen bei Verstößen. Doch das sollte nur das letzte Mittel sein.

Pflichtgefühl, Ordnungssinn und Vernunft vorausgesetzt, erübrigt sich das.

Das Haus gehört dem Eigentümer, das Dorf uns allen. Achten wir also gemeinsam darauf.

Ihr Bürgermeister

Hannes Clauß

Hannes Clauß

Alte Postkartenmotive



Beschlüsse des Gemeinderates

Beschluss 20/2010

Beschlussfassung zur Neufassung der Feuerwehrgebührensatzung

Beschluss 24/2010

Beschlussfassung über die Kalkulation der Gebühren der Feuerwehr der Gemeinde Wülknitz

Beschluss 27/2010

Beschlussfassung zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB zur Errichtung und zum Betrieb einer Windenergieanlage (WEA) im Windpark Streumen

Beschluss 28/2010

Beschlussfassung zum Erwerb einer Teilfläche von Flnr. 522/4 Gemarkung Streumen

Beschluss 29/2010

Beschlussfassung zum Erwerb einer Teilfläche von 523/6 Gemarkung Streumen

Beschluss 32/2010

Beschlussfassung zum 2. Entwurf des Bebauungsplanes „Parkplatz Tiefenau“, Gemarkung Lichtensee

Beschluss 34/2010

Beschlussfassung über den städtebaulichen Vertrag zwischen der Gemeinde Wülknitz und De Jong Export Marrum BV bzgl. Erstellung eines Bebauungsplanes

Beschluss 36/2010

Beschlussfassung zum Nutzungsvertrag für naturschutzfachliche Ausgleichsflächen zwischen der Gemeinde Wülknitz und der eab Projektmanagement GmbH – Anpflanzung der Brachflächen Spitze Bettelweg/Am Güterboden als Ausgleich für ein neues Windrad

Beschluss 37/2010

Beschlussfassung der Stellungnahme zum Verfahren zur Rechtsanpassung und Neuabgrenzung des NSG „Gorischeide und Elbniederterrasse Zeithain“

Beschluss 38/2010

Beschlussfassung über die Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen betroffener Bürger und Träger öffentlicher Belange (TÖB) zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Biogasanlage Lichtensee“, OT Lichtensee von Bernd Matthes, Planungsstand 01.03.2010

Beschluss 39/2010

Beschlussfassung zur Änderung des Vorhabensträgers für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Biogasanlage Lichtensee“, OT Lichtensee (statt Matthes jetzt Danpower)

Beschluss 40/2010

Beschlussfassung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Biogasanlage Lichtensee“, OT Lichtensee, Gemarkung Lichtensee der Gemeinde Wülknitz, Planungsstand 30.07.2010

Beschluss 41/2010

Beschlussfassung zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Röderaue/Wülknitz für die Mitgliedsgemeinde Wülknitz mit den Ortsteilen Heidehäuser, Lichtensee, Peritz, Streumen, Tiefenau und Wülknitz

Beschluss 42/2010

Beschlussfassung zum Erwerb des Grundstückes mit der Flnr. 16 Gemarkung Peritz ein Garten im Dorfanger durch die Gemeinde Wülknitz

Informationen aus der Verwaltung

Meldewesen

Einführung elektronischer Lohnsteuerkarten

Ab dem Jahr 2010 wird keine Lohnsteuerkarte mehr versandt. Sie soll ab dem Jahr 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt werden. Ihre Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z. B. Freibeträge) werden ohne weiteren Antrag auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt.

Bitte beachten Sie:

Sie sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu Ihren Gunsten abweichen, z. B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist. Ab dem Jahr 2012 müssen sämtliche antragsgebundenen Einträge und Freibeträge erneut beim zuständigen Finanzamt beantragt werden.

Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus.

Wer führt künftig Änderungen durch?

Ab dem Jahr 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z. B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Die Finanzämter werden bereits im Jahr 2010 zuständig, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen.

Für Änderungen der Meldedaten an sich (z. B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder -austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

Was ändert sich für mich als Arbeitnehmer?

Die Angaben der bisherigen Vorderseite der Lohnsteuerkarte (Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, andere Freibeträge und Religionszugehörigkeit) werden in einer Datenbank der Finanzverwaltung zum elektronischen Abruf für Ihren Arbeitgeber bereitgestellt und künftig als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet. Für das neue Verfahren müssen Sie als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum und Ihre IdNr. mitteilen. Hat Ihr Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen Ihrem Arbeitgeber diese Informationen zum Abruf der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale bereits vor. Bei einem Arbeitgeberwechsel im Jahr 2011 muss der Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte vom alten Arbeitgeber anfordern und beim neuen Arbeitgeber einreichen.

Werden neue Daten erhoben und sind meine Daten geschützt?

Bei dem neuen elektronischen Verfahren werden keine zu-

sätzlichen persönlichen Daten erhoben. Lediglich die Organisation der Übermittlung Ihrer bereits in den Melderegistern und bei den Finanzämtern gespeicherten Daten wird sich ändern. Der Schutz Ihrer Daten ist gewährleistet! Die Verwendung Ihrer Daten unterliegt strengen Zweckbindungsvorschriften.

Wem werden meine Daten zur Verfügung gestellt?

Nur Ihre aktuellen Arbeitgeber sind zum Abruf der ELStAM berechtigt. Mit Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses entfällt diese Berechtigung. Sie können bei Ihrem zuständigen Finanzamt beantragen, dass nur von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber Ihre ELStAM anfragen und abrufen, oder aber, dass von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber vom Abruf Ihrer ELStAM ausgeschlossen werden (Positivliste / Teilsperrung / Vollsperrung). Kann Ihr Arbeitgeber auf Grund einer Sperrung keine Daten abrufen, ist er verpflichtet, Ihren Arbeitslohn nach Steuerklasse VI zu besteuern.

Wie erhalte ich Auskunft über meine gespeicherten Daten?

Bei dem für Sie zuständigen Finanzamt sowie unter www.elster.de. Meldebehörde

Bürgerbüro

Die diesjährige **Seniorenweihnachtsfeier** der Gemeinde Wülknitz findet am Samstag, dem 11. Dezember, 14.00 Uhr im Gasthof Lichtensee statt. Eingeladen sind alle Rentner, eine Mitgliedschaft im ASB oder VS ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Sprechzeiten der Friedensrichterin

Die Friedensrichterin Frau Kauer führt weiterhin ihre Sprechstunde jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im BB durch.

Hier können Sie sich über Rechte und Pflichten, die sich aus dem Sächsischen Nachbarschaftsrecht ergeben, informieren lassen. Sieglinde Rudolph

Lohnobstannahme

Apfel- und Quittenannahme(Quitte ab Mitte Oktober) ist in Peritz, am Stützpunkt jeden Samstag, von 9.00 - 11.00 Uhr und jeden Montag, von 15.00 - 17.00 Uhr.

Bauverwaltung

Biogasanlage Lichtensee

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Biogasanlage Lichtensee“ im OT Lichtensee, Gemeinde Wülknitz, Gemarkung Lichtensee der Danpower GmbH, Planungsstand 30.07.2010 mit Begründung, Umweltbericht und Stellungnahmen mit Umweltrelevanz liegt in der Zeit vom 06.09.2010 - 06.10.2010 in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstraße 21 im OT Wülknitz während der Sprechzeiten öffentlich aus.

Jedermann hat die Möglichkeit, während dieser Zeit Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und seine Anregungen und Bedenken zu äußern.

Um sich einen Einblick in eine bereits bestehende Biogasanlage der Danpower GmbH zu verschaffen, wurde vom Ortschaftsrat Lichtensee eine Exkursion in die Biogasanlage Bitterfeld am 18.09.2010 für alle Interessierten organisiert.



Bahnübergang Streumen

Der Bahnübergang an der Schweinemastanlage Richtung Neudorf wurde in den letzten Monaten durch die deutsche Bahn AG erneuert. Nach Eisenbahnkreuzungsgesetz ist der Eigentümer der kreuzenden Straße (in diesem Fall Gemeinde Wülknitz) verpflichtet 1/3 der Kosten zu tragen. Bei 1 Mio Gesamtkosten sind das rund 330 TEuro. Diese wiederum werden gefördert, aber 60 TEuro bleiben letztendlich trotzdem bei der Gemeinde hängen.

Kanalberäumung

Die Landestalsperrenverwaltung setzt in diesem Herbst die Sedimentberäumung des Kanales im Abschnitt Brücke Streumen bis kleine Röder fort. Hinter der Freigut-Brücke ist mit kreuzenden LKW's zu rechnen. Petra Wende

Lesermeinung

Hundeunfreundliche Bürger

Man traut sich gar nicht mehr, seinen Hund im Dorf auszuführen. Beim alltäglichen Spaziergang wurden wir mehrmals ermahnt, den anfallenden Kot fremder Hunde zu entfernen. Das führte sogar so weit, dass man uns angriff.

Am 1. August liefen wir wie üblich auf dem Fußweg entlang. Als sich eine Radfahlerin näherte, ließen wir unseren Hund auf der Wiese sitzen. Dabei wurden wir von einem Bürger der Gartenanlage missverstanden und angegriffen. Er dachte wohl unser Hund würde sich diese Wiese zu nutze machen. Selbstverständlich ist es wichtig die Straßen unseres Dorfes sauber zu halten. Und weil wir unsere Pflicht kennen, haben wir immer eine Plastiktüte dabei. Dennoch gibt es immer wieder Bürger, die Ihren Hund sein Geschäft auf öffentlichen Wegen erledigen lassen und nicht reagieren. Wir haben eine Bürgerin schon einmal dabei beobachtet, darüber weggeschaut und überlegt, wie man uns wohl angegangen wäre. Aber ich denke, das liegt daran, dass man zu Jüngeren offener ist, seine Meinung direkt preisgibt und sich im Allgemeinen ihnen gegenüber alles erlauben kann. Abgesehen davon wird in Wülknitz öfter der Hund als feindliches Objekt bei Leuten, die weiter nichts zu tun haben, als sich aufzuregen, gesehen. Das geht uns gegen den Strich! Schon seit Jahrhunderten gilt der Hund als bester Freund des Menschen für Haus und Hof. Warum sollte das jetzt anders werden?

Vielleicht lernen es auch noch einige von uns, nicht alle über einen Kamm zu scheren. Wir säubern die Wiesen von Hundekot, der durch unseren Hund angefallen ist. Uns fallen einige Namen ein, die dies nicht so halten, aber das möchten wir denjenigen ersparen. Der Gemeinde legen wir ans Herz, dass das Aufstellen von Mülleimern im Dorf angebracht wäre, um den Schmutz gleich an Ort und Stelle entfernen zu können. In Riesa und Gröditz sahen wir zum Beispiel auch Boxen, in denen kleine Tütchen für den Verbrauch enthalten waren. Vielleicht könnte man auch so etwas bei uns einführen. Somit bräuchte man sich nichts zum Vorwurf machen lassen. Auch die „hundefeindlichen“ Einwohner unter uns wären hoffentlich befriedigt. Jedenfalls sollten alle genauer hinsehen, welche Hundebesitzer zuschauen, wenn mal ein kleines Missgeschick passiert, damit ein öffentlicher Konflikt, den wir erlebt haben, nicht wieder entstehen kann.

Patrick Mahlo, stellvertretend für viele Hundefreunde

Solarpark Wülknitz

Die Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung einer Solaranlage auf dem Gelände des ehem. OBW laufen auf Hochtouren. Die gesamte Fläche wurde in den letzten Wochen von Material und Gehölzen freigemacht. Die Bewohner des Juchhö (noch 5 Familien) erhielten vom Eigentümer ROP Roth AG die Kündigung per 31.10.2010. Eine Wohnnutzung auf dieser Enklave lässt das Baurecht künftig nicht mehr zu. Damit ist das Ende dieser kleinen Wohnsiedlung eingeläutet, die seit den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Lebensraum für 18-20 Familien war.

Elbe-Röder-Dreieck e.V.

Koordinierungskreis

Der Koordinierungskreis hat in seinen Beratungen am 06.05.2010 im Museum der Begegnung Kreinitz und am 23.06.2010 im Bauernmuseum Zabeltitz zu folgenden Projekten einen positiven Beschluss zur Förderwürdigkeit über die ILE-Richtlinie gefasst:

- Wiedernutzung eines Wohnhauses zum eigengenutzten Wohnen in Zeithain, Bergstraße 12a (Herr Wolf)
- Erneuerung der Fenster in der Gemeindeverwaltung Röderaue (Gemeinde Röderaue)
- Neubau eines Buswendeplatzes im Zuge der Errichtung des Grund- und Mittelschulzentrums Nünchritz (Gemeinde Nünchritz)
- Einbau von Schallschutz in den Räumen der Kindertagesstätte Storchennest e.V. in Zabeltitz (Stadt Großenhain)
- Sanierung des Hortes Zabeltitz (Stadt Großenhain)

Exkursion in den Naturpark

Niederlausitzer Heidelandschaft am 21.05.2010

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem angrenzenden südbrandenburgischen Leader-Gebiet Elbe-Elster haben wir mit unserer Arbeitsgruppe Tourismus und weiteren Interessierten eine Exkursion in den Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft durchgeführt. Herr Thielemann von der Naturparkverwaltung informierte uns über die Umsetzung des Besucherleitsystems und die Angebote der Naturparkverwal-

tung (geführte Rad- und Wandertouren, Umweltbildung für Kinder und Jugendliche usw.) informiert. Diese Ansätze könnten u. a. beispielgebend für die naturtouristische Erschließung des Naturschutzgebietes Gohrischheide im Elbe-Röder-Dreieck sein.

Tag der Regionen 2010

Im Aktionszeitraum vom 24. September 2010 bis 10. Oktober 2010 findet der diesjährige Tag der Regionen unter dem Motto „Wer weiter denkt – kauft näher ein“ statt. Ziel ist es, die Stärken der Region und die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe im Aktionszeitraum ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Die Aktionen werden kostenlos in einem Veranstaltungskalender (sachsenweite Verteilung) und im Internet veröffentlicht (www.tag-der-regionen.de). Außerdem ist wie im letzten Jahr der Druck von Plakaten sowie deren Aushang im Elbe-Röder-Dreieck geplant. Folgende Veranstaltungen sollen vom Elbe-Röder-Dreieck e.V. vermarktet werden:

- 11. Federweißermeile in Diesbar-Seußlitz (Sonnabend, 2. und Sonntag, 3. Oktober 2010)
- Backofenfest, Bachscheune Raden (Sonntag, 3. Oktober 2010)
- Schaufischen Teichwirtschaft Koselitz (Sonnabend, 9. Oktober 2010)
- Hubertusfest Zabeltitz (Sonntag, 10. Oktober 2010)

Touristisches Wegenetzkonzept Elbe-Röder-Dreieck

In seiner Sitzung am 02.07.2010 im Landgasthof Kreinitz hat unser Vereinsvorstand das im Juni fertiggestellte Touristische Wegenetzkonzept für das Elbe-Röder-Dreieck beschlossen. Das Konzept enthält abgestimmte Vorschläge für das zukünftige touristische Radwegenetz im Elbe-Röder-Dreieck (zwei regionale Hauptadtrouten – Floßkanalroute, Röderradroute; vier Themenwege – Teichrouten, Mühlenroute, Kirchenradweg, Gohrischheiderundweg), die Beschilderung und Ausstattung der Radrouten sowie für Marketingmaßnahmen. Zur Umsetzung des Touristischen Wegenetzkonzeptes (Realisierung Beschilderung, Umsetzung von Marketingmaßnahmen, Abstimmungen usw.) ist im Vereinsbüro ab 20. September 2010 eine Tourismusfachkraft für ein Jahr befristet eingestellt worden.

Analyse und Bewertung der medizinischen Versorgung im Elbe-Röder-Dreieck

Herr Dr. med. Liesem aus Wülknitz hat seine Untersuchung „Aktueller Stand und Perspektiven der medizinischen Versorgung im Gebiet Elbe-Röder-Dreieck“ mit erfreulichen Ergebnissen fertiggestellt:

- Die derzeitige medizinische Versorgungssituation im Elbe-Röder-Dreieck ist optimal und wird auch bis zum Jahr 2020 stabil bleiben.
- Ergänzende Konzepte wie AGNES oder Gemeindegemeinschaften sind jetzt und sicher auch zukünftig nicht erforderlich, daher derzeit auch nicht zu planen.
- Sollte es dennoch zu jetzt noch nicht absehbaren Versorgungsempässen kommen, dann sind Zweigpraxen, Praxen mit angestellten Ärzten, Einbeziehung des MVZ (Medizinische Versorgungszentren) und Entlastung der Ärzte durch Anstellung einer VERAH (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) mögliche Lösungswege.



Abwasserzweckverband Röderaue

Inhaltsstoffe des Abwassers

In letzter Zeit häufen sich die Einsätze unserer technischen Mitarbeiter bei Verstopfungen der Kanalisation. Dabei kommt es zum Rückstau des Abwassers bis in die Hausanschlussleitungen. Ärger bei den betreffenden Hausbesitzern ist vorprogrammiert, denn nicht jeder sichert das Gebäude mittels einer Rückstausicherung. Aber auch für unsere Mitarbeiter ist die Beseitigung dieser Verstopfungen kein freudiges Arbeitsereignis.

Die Ursache besteht nicht an der Beschaffenheit der Abwasserleitungen, sondern vielmehr an den Inhaltsstoffen des Abwassers.

Jeder sollte sich im Klaren sein, dass u. a. folgende Stoffe nicht über das Abwasser entsorgt werden:

- Speisereste (Kartoffeln, Nudeln, Gemüse- und Obstreste werden besonders gern entsorgt)
- Fette (gerinnen in der Leitung und verringern dadurch den Querschnitt)
- Hygieneartikel (Tampon, Damenbinden, Windeln, Einlagen, Ohrenstäbchen – machen uns großen Ärger)
- Öle, Farben, Verdünnung, Benzin u. a. (Gift für die Bakterien in der Kläranlage, Bildung von Explosionsgemischen)
- Textilien (Wischlappen am Häufigsten)
- Schlachtabfälle
- Glas
- Kunststoffe
- Asche

Für alle oben aufgeführten Stoffe gibt es Entsorgungsmöglichkeiten entsprechend des geregelten Abfallkreislaufes.

Herklotz, Verbandsvorsitzender

Spendenübergabe

Am 09.07.2010 übergab Hannes Clauß dem Oberbürgermeister der Stadt Großenhain, Herrn Burkhard Müller persönlich einen Check in Höhe von 1480,50 Euro.



Das gesammelte Geld, welches Besucher der Dorffeste in Peritz, Lichtensee und Tiefenau und Einwohner unserer Gemeinde spendeten wird für die Beseitigung der Tornadoschäden in der Stadt eingesetzt.

Allen Spendern gilt ein besonderer Dank für diese Unterstützung.

Wasserversorgung Riesa/Großenhain

Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH hat 2000 im Regierungspräsidium Dresden Anträge auf Erteilung auf von Leitungs- und Anlagenechtsbescheinigungen für Gemarkungen in der Gemeinde Wülknitz gestellt und auf Grundlage der darauf hin erteilten Bescheinigungen Leitungsrechte in die Grundbücher der jeweils betroffenen Flurstücke eintragen lassen. Die diese Rechte begründenden Gesetze traten am 11.01.1995 in Kraft.



Wer zu diesem Stichtag Eigentümer eines Flurstückes war, auf welchem sich für die öffentliche Wasserversorgung bedeutsame Leitungen befinden, dem steht grundsätzlich – vorbehaltlich einer Prüfung durch uns – ein finanzieller Ausgleich zu.

Damit dieser ausgezahlt werden kann, benötigen wir folgende Angaben:

- Gemarkung
- Flurstück
- Eigentümer (Name, Vorname, Anschrift)
- Bankverbindung (Inhaber, Kontonummer, Bankleitzahl, Kreditinstitut)

Ein Anspruch auf Ausgleich kann jemandem auch zustehen, wenn der Anspruch durch den damaligen Eigentümer abgetreten wurde, zum Beispiel im Kaufvertrag. In diesem Fall sind uns entsprechende Unterlagen zu übergeben.

Ihre Mitteilung oder Anfragen richten Sie bitte an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in Riesa, Tel. 03525-7480.

Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

Beteiligung der Gemeinde Wülknitz – Unterstützung für Unternehmer und Existenzgründer

Am 6. August 2010 wurde die Beteiligung der Gemeinde Wülknitz an der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM) notariell beurkundet. Somit ist die Gemeinde Wülknitz nun Gesellschafter der WRM. Weitere Gesellschafter sind der Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen und die Kommunen des Altlandkreises Meißen. Gleichzeitig mit der Gemeinde Wülknitz sind auch die Gemeinden Hirschstein, Priestewitz, Röderaue, Stauchitz und Zeithain sowie die Stadt Strehla Gesellschafter geworden. In den nächsten Wochen folgt die notarielle Beurkundung mit der Gemeinde Glaubitz. Der Geschäftsführer der WRM, Sascha Dienel, hofft, dass auch die restlichen Kommunen des Altlandkreises Riesa-Großenhain von der Arbeit der WRM überzeugt werden und bis zum Jahresende als Gesellschafter gewonnen werden können.

Die WRM ist bereits seit 2002 im Altkreis Meißen aktiv. Sie berät Unternehmen und Existenzgründer aus dem Landkreis kostenfrei zu Fördermöglichkeiten, bietet Unterstützung bei Finanzierungsfragen, hilft bei der Suche nach Gewerbeflächen und -objekten sowie bei der Suche nach Fach- und Führungskräften oder Finanzierungspartnern. Ebenso wird Unterstützung bei der Qualifizierung von Mitarbeitern angeboten.

Des Weiteren ist die WRM zentraler Ansprechpartner für Unternehmen, welche sich im Landkreis ansiedeln möchten bzw. auf der Suche nach passenden Gewerbeflächen sind.

Zahlreiche Ansiedlungen der letzten Jahre bezeugen die erfolgreiche Arbeit der Wirtschaftsförderer.

Auch wenn die wirtschaftliche Situation viele Unternehmen im letzten Jahr dazu veranlasst hat, sich bei Investitionsentscheidungen zurückzuhalten, so konnte die WRM dennoch zahlreiche kleine und mittelgroße Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützen bzw. begleiten. Gerade kleine Unternehmen haben Investitionsförderung in Anspruch genommen oder sich in Finanzierungsfragen Rat geholt. Über 20 Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt werden oder befinden sich zurzeit in der Umsetzungsphase.

Ansprechpartner bei der WRM GmbH für Unternehmen und Existenzgründer sind Herr Sascha Dienel (Geschäftsführer) und Herr Osman Nasr (Projektleiter), Tel. 03521-405873 oder 74 oder per E-Mail: Sascha.dienel@wrm-gmbh.de sowie o.nasr@wrm-gmbh.de.

Weitere Informationen zur WRM finden Sie unter: www.wrm-gmbh.de.

Kita „Spielburg“ Streumen

Heiße Ferientage

Die Ferienzeit brachte im Juli auch die Kinder der Spielburg zum Schwitzen

Zum Glück hieß unser Projekt in dieser Zeit „Das Wasser“.

Die Kinder badeten nicht nur im Wasser, sondern sie spielten und experimentierten auch mit diesem Element. So probierten sie mit Lebensmittelfarben ihr Trinkwasser einzufärben und beobachteten die Verwandlung von Wasser zu Dampf, oder von Wasser zu Eis.

Sie experimentierten mit verschiedenen Gegenständen aus dem Haushalt und aus der Natur und beantworteten sich damit folgende Fragen: Was geht im Wasser unter? Was schwimmt auf dem Wasser?



Unser Foyer wurde in dieser Zeit zum großen Aquarium. Die Kinder bastelten dafür die verschiedenen Meeresbewohner. Herr Wilhelm kam mit dem Feuerwehrauto in unseren Garten gefahren und demonstrierte den Kindern mit der Wasserspritze, was für eine Kraft ein Wasserstrahl haben kann. Am Ende zauberte der künstliche Regen mit Hilfe der Sonne und zur Freude aller Kinder einen wunderschönen Regenbogen in unseren Garten.

In unserer Kinderküche wurde aber auch das Wasser zum Kochen genutzt.

Viele kleine Köche bereiteten gemeinsam mit den Erzieherinnen ein Mittagessen für alle Bewohner der Spielburg zu. Nicht nur die Erwachsenen kamen bei dem Trubel ins Schwitzen, nein auch die Kinder erlebten wie anstrengend es sein kann, für so viele Personen den Käse zu reiben oder die Wurst zu schneiden.

An diesem Tag wurde unser Foyer zum Kinderrestaurant und sogar die kleinen klatschten in die Hände, als sie die liebevoll gedeckten Tische sahen. Unsere großen Vorschulkinder bedienten die kleineren Kinder im Kinderrestaurant und so fand das Projekt Wasser in der Spielburg einen tollen Abschluss.

Leider ist die Ferienzeit schnell vergangen und wir haben unsere Vorschulkinder in die Schule verabschiedet. In der Spielburg sind die Kinder in ihre neuen Gruppen eingezogen und müssen sich da wieder einrichten.

Am 1. September fand der große Elternabend zum neuen Kindergartenjahr in der „Spielburg“ statt und viele Muttis und Vatis waren gekommen. Die Eltern wählten ihr Elternaktiv, welches die Zusammenarbeit der Erzieher und der Eltern unterstützen und entwickeln soll.

Das wichtigste Anliegen, was die Erzieherinnen an die Eltern an diesem Tag hatten war, den Eltern Mut zu machen, sich für den Lebensbereich „Kindertagesstätte“ ihres Kindes zu interessieren und sich zu engagieren.

Des weiteren wollen wir noch folgende Termine für die nächsten Wochen bekannt geben:

04.11.2010 um 16.00 Uhr Oma-Opa-Tag

18.11.2010 um 16.30 Uhr Dankeschönnachmittag an alle Sponsoren

25.11.2010 um 19.00 Uhr Weihnachtsbasteln mit den Eltern

Feuerwehr

Neues Löschfahrzeug für die OFW Wülknitz

Die Kameradinnen und Kameraden der OFW Wülknitz konnten am 24.08.2010 nach langem Warten endlich ihr neues Löschfahrzeug übernehmen.

Aus den Händen von BM Clauß übernahm der stellv. OWL Jan Sauer die Schlüssel für das neue LF20/16.

Zahlreiche Bürger, Gemeinderäte und Kameraden der Nachbarfeuerwehren nahmen an der Übergabe teil.

Das neue Fahrzeug wurde von der Fa. Rosenbauer Brandschutztechnik GmbH in Luckenwalde auf einem Mercedes-Benz Allradgestell aufgebaut und kostet ca. 236.000 Euro.





70 % gab es als Fördermittel durch das Land bzw. den Landkreis.

Der Zufall wollte es, dass das alte Tanklöschfahrzeug auf W50, das nun außer Dienst geht, vor 40 Jahren im gleichen Betrieb, damals im VEB Feuerlöschgerätewerk Luckenwalde gebaut wurde.

Das neue Fahrzeug erhielt einen 2.400 l fassenden Wassertank, die gleiche Menge wie zuvor im W50 war. Weiterhin führt das Fahrzeug eine Tragkraftspritze, einen Überdrucklüfter, einen Naß-Trockensauger sowie eine Vielzahl von Geräten zur Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfe mit.

Jan Sauer bedankte sich im Namen der Wülknitzer Feuerwehr und gab das Versprechen ab, so schnell als möglich die neue Technik zu beherrschen und das Fahrzeug genau so gut zu pflegen wie in den letzten Jahren die anderen Fahrzeuge und Geräte der OFW Wülknitz. Gleichzeitig ist es Ziel der Gemeindefeuerleitung, die neue Technik zur Ausbildung aller Ortsfeuerwehren zu nutzen. F. Wilhelm, GWL

3. Oktoberfest

Am 2. Oktober um 17.00 Uhr findet das 3. Oktoberfest bei der Feuerwehr Wülknitz statt. Am Lagerfeuer oder im beheizten Festzelt kann gemütlich Speis und Trank zu sich genommen werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Kai Winkler. Er spielt für Jung und Alt. Außerdem kann unser neues Löschfahrzeug besichtigt werden. Auch diesmal ist der Eintritt frei und wir hoffen, Ihnen ein schönes Fest zum kleinen Preis bieten zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre Feuerwehr Wülknitz
Tilo Wagner

**Samstag, 02.10.2010,
ab 17.00 Uhr
3. OKTOBERFEST**

bei der Feuerwehr Wülknitz
im beheizten Festzelt und am Lagerfeuer,
wird es garantiert gemütlich.

Für musikalische Unterhaltung und
das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Eine Seefahrt die ist lustig!

Mit dem Schlauchboot unterwegs war die Jugendfeuerwehr an einem Sonnabend im August. Auf der Schwarzen Elster ging es auf einer zirka dreistündigen Fahrt von Krauschütz (Stadtteil von Elsterwerda) bis nach Zeischa. Den kraftraubenden Ausflug organisierte Robert Bölke, unterstützt von seinen fleißigen Helfern Stefan und Jan, die das Schlauchboot bereits einen Tag zuvor einsatzfähig machten. Nach dem Transfer des Bootes nach Krauschütz und dem Einsetzen in die Schwarze Elster hieß es dann: Paddeln, paddeln, paddeln. Es dauerte zwar etwas bis sich ein gleichmäßiger Rhythmus einstellte, dennoch wurde die gut acht Kilometer lange Strecke in angemessener Zeit bewältigt.



Wieder in Lichtensee angekommen bat Chefkoch Robert dann noch zu Tisch. Statt Bratwurst und Steak landeten diesmal Hamburger auf dem Grill. Ein wahrer Festschmaus, den sich die Kinder wahrlich verdient hatten. Maik Apitz

Vorankündigung Pokerturnier

Am Freitag, dem 3. Dezember 2010 findet das diesjährige Pokerturnier im Gerätehaus der Feuerwehr Lichtensee statt (Beginn 20 Uhr). Teilnehmen können alle Einwohner der Gemeinde Wülknitz. Anmeldungen bis 2. Dezember mit Name und Wohnort per SMS an 0162/8170194 oder per e-mail an ffw-lichtensee@gmx.de



2008 Marco Wermann, 2009 Robin Eichholz und 2010 ?

Helden gesucht – und gefunden!

Unter dem Motto „Große und kleine Helden gesucht“ stand das Lichtenseer Feuerwehrfest im September, welches viele



Zuschauer beobachten die Einsatzübung.

Einwohnerinnen und Einwohner bei herrlichem Spätsommerwetter ans Gerätehaus lockte. Zunächst standen die Kinder der Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt, die ihr Können bei einer Einsatzübung demonstrierten: Rauch, Sirenengeheul, Martinshorn und Rettungswagen sorgten für viel Wirbel auf dem Festgelände. Direkt im Anschluss konnten alle anderen Kinder beim Wettbewerb auf dem Spielplatz selbst einmal Feuerwehrmann spielen. Verlierer gab es keine, denn jeder bekam für die Teilnahme einen Feuerwehrhelm von Ortswehrleiter Andreas Hausmann überreicht. Nachdem dann noch der Automodellclub aus Zeithain mit seinen 5 PS starken Flitzern für echte Rennatmosphäre sorgte, ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Mit einer kleinen Comedyeinlage beanspruchten „Grete und Erna“ die Lachmuskeln und Augen der Zuschauer.

Am darauffolgenden Sonntag wurden die schnellsten Feuerwehren des Ortsfeuerwehrverbandes Gröditz im Löschangriff gesucht. Sowohl bei den Männern als auch bei der Jugend nutzten die Lichtenseer ihren Heimvorteil und erreichten jeweils erste Plätze. Pokale und Medaillen gab es bei der anschließenden Siegerehrung im Rahmen des musikalischen Frühschoppens mit den Winklers am Gerätehaus.

Maik Apitz



Auf dem Spielplatz hieß es: Wasser marsch.

Dorffeste

Lichtensee vom 25. - 27. Juni 2010

Am frühen Abend des Freitages standen sich die Mannschaften der Ernst-Thälmann-Straße und der Bauerngasse im Eröffnungsspiel des Volleyballturnieres gegenüber. Zu diesem Zeitpunkt ahnte niemand, dass diese beiden Straßen zwei

Stunden später auch das Finalspiel austragen sollten, nachdem sie sich im Wettkampfsverlauf als die spielstärksten Mannschaften erwiesen hatten und sich souverän durchsetzten. Die Spieler der Ernst-Thälmann-Straße gewannen in einem spannenden Endspiel verdient und wiederholten damit ihren Vorjahreserfolg.

Der Samstagnachmittag stand zunächst ganz im Zeichen des Straßenwettkampfes. Unter dem Motto „Großer Fischzug in Lichtensee“ rückten die einzelnen Straßen klasse kostümiert auf das Festgelände ein und lieferten sich – Straße gegen Straße – großartige Duelle. Sieger war dabei jeweils die Mannschaft, der es am schnellsten gelang, mittels Käscher einige Enten aus einem Pool zu fischen und damit einen Eimer zu füllen, welcher dann vollständig auf einem Gefährt „Marke Eigenbau“ ins Ziel zu transportieren war.

Das es eine spannende Angelegenheit war, zeigte die Tatsache, dass nach 15 Duellen drei Mannschaften die gleiche Anzahl an Siegen auf ihrem Konto verbuchen konnte und erst die direkten Vergleiche Klarheit über die Platzierungen ergab.



Als glückliche Sieger gingen schließlich die Teilnehmer der Bauerngasse hervor, die damit erstmals den neu gestifteten Siegerpokal in den Händen halten durften. Hervorzuheben sind an dieser Stelle Ines Buhler und Anja Bitriol, die sich extra als Piratenbräute verkleideten und mit ihrer Moderation die Zuschauer elektrisierten. Nach diesem Spektakel wurden das Kuchenbüfett und die Tombola eröffnet, die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben oder ein Eis genießen, später der Zauber- und Tiershow zuschauen.

Der Abend wurde durch Bingo eingeläutet und in diesem Rahmen auch eine Sammlung zugunsten der Tornado-Opfer unseres Landkreises gestartet.

Im Laufe des Abends ließen sich noch einige wenige Mutige während einer Hypnoseshow zu Handlungen animieren, die sie sonst sicher nicht tun würden. Abgerundet wurde der Samstag durch den Auftritt der Boygroup „The Porthers“, die damit ebenso wie der DJ einen gehörigen Anteil an der Partystimmung hatten.

Der Sonntag begann mit einem Zeltgottesdienst, dem sich der Frühschoppen anschloss. Beim Auftritt „Der lustigen Nachbarn von der Bahnhofstraße“ blieb kein Auge trocken und sie zeigten mit ihrer Inszenierung des Wunschbriefkastens, dass sie auch nach Jahren der Auftrittspause beim Dorffest nichts von ihrem Können verlernt haben.

Denkwürdig auch die sich anschließende Fortsetzung der Sammlung für die Tornado-Opfer. Nachdem die Besucher



des Dorffestes bereits am Samstagabend mit ihrer Spendenbereitschaft dokumentierten, dass Nächstenliebe und Hilfe in der Not keine Fremdwörter sind, wurde dies am Sonntagmittag noch einmal untermauert.

Bei der Zählung wurde schließlich ein Betrag von 757,50 EUR ermittelt, der am Folgetag dem 3. Bürgermeister Hans-Jürgen Wermann überreicht wurde. An dieser Stelle noch einmal allen Besuchern ein recht herzliches Dankeschön für die große Bereitschaft zum Spenden.

Seinen Abschluss fand das Dorffest schließlich mit der Liveübertragung des WM-Achtelfinalsieles Deutschland gegen England.

Der Dorfclub Lichtensee möchte sich auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei den Sponsoren und fleißigen Helfern bedanken, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre.

Dank den Sponsoren:

A & K-Reisen GmbH; Agrargenossenschaft Wülknitz; AOK plus; Apikal Druckluft- und Haustechnik; Aral-Tankstelle Rohde; ASB; Autohaus „Gute Fahrt“; Autohaus Wachtel; Autolackiererei Helemann; Autolackiererei Tulke; Barmer Krankenkasse; Beelitz-Reisen; Autoreparaturwerkstatt Mahlo; Bäckerei Sachse; Bölke, Andreas; Bau- und Montageservice Kniebusch; Baustoffhandel Paulich; Bruni's Mini-Boutique; CCL Service GmbH; Dachdeckerei Mario Albrecht; DAT-Prüf- und Schätzstelle Müller; Eiscafé Tege; Engelmann, Horst; Dachdecker- und Sanitärfachbetrieb A.+G. Tiersch; Fahrrad Heßlich; Fischhandel Lundström; Fischzuchtbetrieb Gärtner; Futtermittel Tischer; Fuckner, Hilde; Friseursalon Picker; Friseursalon Poch; Fleisch- und Wurstgroßhandel Kerscher; Gartengeräte Kutzner; Gaststätte „Terrazzino Di Arturo“; Gaststätte Hönicke; Gaststätte Radewitz; Getränkehandel Wilkanowski; Haarstudio Viola Börner; Hein, Peter; Heizung-Sanitär-Fliesen Henry Wendt; K & K Getränkehandel; Kosmetiksalon Reschke; KSK Meißen; Medizinische Fußpflege Lange; Meuche, Wenke; Metallbau Straßburger; Metzgerei Gerd Leuschner; Möbel Steinfeld GmbH; Möbelwelt Fahren-dorff; Nessi's Raststube; New Sportline; Physiotherapie Apitz; Omnibus- und Reiseverkehr Wittig; Physiotherapie-Praxis Bächler; Pietzsch, Hildegard; Physiotherapie Meyer & Vorwek & Hirschnitz; Reifenservice Müller; Riesaer Schärfdienst Marc Straßburger; RmH Riesa; Schildersysteme Rudolph; Schuh-Shop Raue; Sommer, Heiko; Sommer, Wolfgang; Spargelhof Nauwalde; Tischlerei Wermann; Torbau Sachsen GmbH; Transport und Logistik Tralo GmbH; Transport- und Paket-service Hoffmann; Waldgaststätte Heidehäuser

Streumen vom 20. - 22.08.2010

Nach den vorangegangenen Regenwochen schauten wir alle gespannt auf die Wetterprognosen für unser Dorffest. Das nahende Wetterhoch mit dem Namen „Fred“ machte seinem Namen alle Ehre und sorgte tatsächlich für ein tolles, sonniges Wochenende und die Voraussetzung war da, um die vielen Aktivitäten und Vorbereitungen auch umzusetzen.

Streumener Dorffest heißt ja, dass eine ganze Woche auf der Vogelwiese Betrieb ist.

Dienstag Zeltaufbau, Mittwoch schmücken und die ersten Proben für das „Kanali“-Programm, Donnerstag weitere Proben und Umsetzen der neu entstandenen Ideen und Freitag geht es dann los – bis Sonntag wird gefeiert. Montag ist Zeltabbau mit einem gemeinsamen Frühstück und Dienstag nachschauen, ob alles wieder o.k. ist. Dann heißt es: „Geschafft!“ Aber alle, die irgendetwas organisieren und durchführen, kennen ja diese Prozedere.

Als erstes im Programm war die Großenhainer Stadtbahn dran, welche alle älteren und jüngeren Einwohner im Ort abholte, um am gemeinsamen Startpunkt „ehemalige BHG“ den Lampionumzug anzuführen. Mit Musik und Fackeln ging es durch das geschmückte Dorf, das schon einen kleinen Hauch vom „Wilden Westen“ widerspiegelte. Die gemeinsame Ankunft war auch gleichzeitig der Startschuss für die Eröffnung durch unseren Bürgermeister Hannes Clauß. Im schon recht gut besuchten Zelt legten die ersten Tanzpaare eine Sohle auf die Dielen, ehe gegen 23.00 Uhr eine faszinierende Schatten-Show groß und klein begeisterte. Es war schon spannend, was mit Licht und Händen für tolle Figuren gezaubert werden können.

Am Sonnabend Morgen stand großer Sport an – Volleyball auf der Vogelwiese. Viele Spieler kamen mit Verstärkung und hatten ihren „Kater“ mitgebracht. Vier Mannschaften kämpften um Punkte und Platzierungen. Rüdís Auswahl, als klarer Favorit, eine kubanische Mannschaft sowie eine Streumener und eine Wülknitzer Mannschaft. Die kubanische Auswahl war mit vielen ausländischen Stars gespickt. Jorge Falcon als „einheimischer“ plus fünf Ausländer aus Streumen zeigten aber von Anfang an starke Ballstafetten und konnten so Rüdís Top-Team den Schneid abkaufen bzw. abspielen. Es war jedenfalls wieder ein Gaudi, im Finale überwog aber der sportliche Ehrgeiz.

Zur besten Kaffeezeit mit höchst leckeren, kulinarischen Raritäten aus den Streumener Backstuben, umrahmt der „Elli-Chor“ (oder auch Chor der Kirchgemeinde) mit akustischen



Feinheiten die Besucher. Nach anfänglichen ruhigeren Stücken und Volksliedern zum Mitsingen, ging mit zunehmender Zeit die sogenannte Post ab. Mit dem Einsetzen der Ukulelen (das sind vierseitige „Minigitarren“) und der spontanen Flötenbegleitung der Familie Keil aus Marksiedlitz (herzlichen Dank dafür), gab es kein halten mehr. Es ist keine Übertreibung, das Zelt tobte. Tolle hausgemachte Musik von Leuten die um die Ecke wohnen, was uns zeigt, es müssen nicht immer die teuren Künstler sein! Der anschließende Ballonartist sorgte für Kurzweil bis zum „Kanal“-Auftritt. Vorab wurden Micros professionell eingestellt, so dass diesmal auch im hinteren Bereich des Zeltes alles gut zu verstehen war – ein Manko der letzten Jahre. Im Gegensatz zu den anderen Jahren wurde diesmal etwas Neues probiert und ein musikalisches Bühnenstück dargeboten. Der „Wilde, wilde Westen“ war das Thema und die „Kanal“- trauten sich ein heißes Eisen in ein Bühnenstück zu gießen. Das Thema, was den Streuenern seit Jahren unter den Nägeln brennt (die FFW und der verloren gegangene Bürgerraum), wurde mit einer klaren Botschaft und einem Schuss Humor und Musik auf die „Kanal“- Bühne gebracht und der Applaus gab uns recht. Von 4- über 70 Jahre reichte die Altersspanne der „Künstler“ – eine tolle Sache. Ob die Botschaft auf fruchtbaren Boden gefallen ist, werden erst die nachfolgenden Gespräche zeigen. Die Hoffnung stirbt jedenfalls zuletzt! Traditionell wird der Sonntag mit einem Zeltgottesdienst eröffnet, den der Chor musikalisch umrahmte. Auch hier gilt ähnliches. Es wäre schön, wenn die Worte von Pfarrer Sandig mehr Beachtung finden würden. Unser zweites Highlight, das Essi-Rennen, stand wie die letzten Jahre unter der Titelverteidigung von Andreas Schneider. Als Gejagter zeigte er allen das Auspuffrohr von hinten, versehen mit dem herrlichen Zweitaktduft, so dass jedem klar war: „Ich habe nicht gewonnen.“ Er krönte seine Erfolgsserie mit einem weiteren Sieg. Herzlichen Glückwunsch! Optisch und musikalisch verpackten die Cheerleader aus Riesa unser Essi-Rennen und machten es zu einem farbenfrohen Punkt im bunten Reigen des Dorffest-Programms. Abgekämpft war der köstliche Duft aus dem Zeltrestaurant Hönicke genau das Richtige um die Fahrer und Gäste kulinarisch zu stärken. Feinster Mittagstisch wurde wie immer allen geboten und dieser fand auch regen Absatz. Die anschließende Versteigerung von Streuenern für Streuener war der Einstieg in den Nachmittag. Kleine und große Raritäten lagen auf dem „Gabentisch“ und fanden mit flotten Sprüchen so ihre Lieblinge bzw. Käufer. Einzig die Uhr bremste die Auktionäre beim Ringen um den höchsten Ertrag (dieser geht im Übrigen an eine gemeinnützige Organisation), denn die Kinder und wohl auch die Erzieherinnen



aus unserer Spielburg standen mit mehr oder weniger Herzklopfen in den Startlöchern für ihren großen Auftritt. Es ist schon beachtlich, was die kleinen Künstler vor einem größeren Publikum auf die Beine bzw. Bühne stellen und der Beifall war der gebührende Lohn dafür. Den offiziellen Abschluss bildeten diesmal das Lili- und Rad-Rennen gemeinsam mit dem Bierglas-Curling. Damit aber noch nicht genug, denn 19.00 Uhr trafen sich noch einmal die „Kanal“, um das eigene Werk vom Vorabend selber zu erleben. Müde und stehend ko wurde das Zelt dann nach einem kräftigen Unwetter gegen 22.30 Uhr verschlossen – es war geschafft! Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken, die uns mit Rat und Tat bzw. mit Sach- und Geldspenden helfen, unser Dorffest zu dem zu machen, was es in den vergangenen Jahren geworden ist. Die große Lücke, die Karl-Heinz Kühne hinterlassen hat, konnte leider nur z.T. geschlossen werden. Seine Sponsorentätigkeit wurde zwar abgefangen, jedoch bleibt die Los- und Schießbude in gemeinsamer Erinnerung an Karli.
Martin Gutmann

ASB

Sommerfest 2010

Wieder einmal trafen sich die Senioren des ASB Wülknitz mit den Ortsteilen Tiefenau, Lichtensee, Streumen, Peritz und Glaubitz, um beim diesjährigen Sommerfest für ein paar Stunden bei Tanz und Unterhaltung zu verbringen.



Durch die Mitglieder der Klubkommission wurde der Mehrzweckraum am Sportplatz ausgestattet. Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden 2 mal im Jahr die Senioren aus den oben genannten Orten nach Wülknitz einzuladen. Immerhin kamen auch diesmal fast 100 Seniorinnen und Senioren zusammen, um bei Kaffee und Kuchen und einen zünftigen Abendbrot sich einmal wieder zu sehen. Viele Freundschaften wurden in all den Jahren geschlossen und jeder freut sich schon auf das Wiedersehen in Wülknitz. Nach dem Kaffeetrinken spielte die Blaskapelle Saxonía Nauwalde zum Tanz auf, was auch rege genutzt wurde. Durch den ASB wurden Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, um alle Teilnehmer am Sommerfest nach Wülknitz und wieder zurück in die Heimatorte zu bringen.

Leider war die Leiterin des ASB Treffpunktes Wülknitz durch Krankheit verhindert, so dass die Klubkommissionsmitglieder die Veranstaltung absichern mussten, was auch gut gelang. Dafür gebührt allen ein großes Dankeschön. Man muß bedenken, dass sie alle fast 80 Jahre und darüber hinaus alt sind. Dank gebührt auch der Familie Hönicke für das schmackhafte Abendbrot.

Am 6. Oktober begehen wir unser alljährliches Schlachtfest. Über 100 Personen haben sich schon angemeldet. Mit einem Showprogramm mit Tanz und solistischen Einlagen wird auch dieser Tag für alle ein bleibendes Erlebnis werden. Auch hier werden die Klubmitglieder alles tun, um einen abwechslungsreichen Nachmittag für alle zu gestalten. Erich Wolf

Vertretung der ASB-Leiterin



Durch eine längere Krankheit von Nicol Regel, Einrichtungsleiterin des ASB, Treffpunkt Wülknitz, war es erforderlich übergangsweise Ersatz zu schaffen.

Gundula Salomon aus Tiefenau ist seit dem 1. August 2010 für den ASB Treffpunkt Wülknitz verantwortlich und leitet bis zur Genesung von Frau Regel den Treffpunkt.

Erich Wolf

Die Kirchengemeinde informiert

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Wülknitz,

auch für uns Christen ist die Religionsfreiheit ein grundlegendes Menschenrecht: Jeder Mensch soll seine Religion uneingeschränkt ausüben können, jedermann soll aber auch das Recht haben, zu keiner Religionsgemeinschaft zu gehören oder seine weltanschaulichen Überzeugungen nicht zu offenbaren. Da ist Toleranz wichtig und nötig, das haben wir Christen in vergangenen Zeiten leider nicht immer gelebt. Aber bei allem Respekt vor den unterschiedlichen weltanschaulichen Überzeugungen der Wülknitzer muss auch das Gemeinsame gepflegt werden. Dazu gehört die Einladung an den sächsischen Landesrabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl zum Vortrag in die Kirche von Peritz. Als die Juden in der Nazizeit zuerst drangsaliert, später verhaftet und zuletzt fast alle umgebracht wurden, haben nur wenige – Christen und Nichtchristen – ihre Stimme dagegen erhoben, vor allem auch aus Angst, dass sie selber dann verfolgt würden. Trotzdem bleibt es eine Schande, dass die jüdischen Menschen kaum Hilfe von anderen Menschen in dieser Zeit erfahren haben! Dass es durch Zuzug von Juden aus der früheren Sowjetunion heute wieder israelitische Religionsgemeinden in Sachsen gibt, halte ich für ein großes Glück, und den Vortrag von Salomon Almekias-Siegl für eine große Ehre für alle Menschen unserer Dörfer.

Dr. Salomon Almekias-Siegl wurde 1946 in Marokko geboren. Nach seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Israel arbeitete er als Lehrer in England und Deutschland. Von 1985 bis 1987 war er als Rabbiner in den USA tätig, und seit 1998 ist er der Landesrabbiner von Sachsen. Auf die Frage, ob Juden gegenüber den Deutschen Hass empfinden würden, hat er einmal gesagt: „Es ist nicht Hass, sondern Enttäuschung und Trauer.“ Die Veranstaltung mit dem Landesrabbiner wird am **Donnerstag, dem 11. November 2010, um 18.00 Uhr in der Kirche von Peritz** beginnen.

Das Gemeinsame von uns allen, ob wir nun Kirchenglieder sind oder nicht, betrifft auch die Trauer um unsere Toten. Wenn wir in den Gottesdiensten am **Bußtag um 10.00 Uhr und am Totensonntag um 10.00 Uhr und um 14.00 Uhr** die Namen aller Verstorbenen des letzten Jahres verlesen unab-

hängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit, so tun wir das in der gemeinsamen Trauer über alle Kirchengrenzen hinweg – an alle wollen wir denken in Schmerz und Traurigkeit, voller Respekt und Dank. Eine gewachsene Gemeinsamkeit aller Einwohner sind die **Christverspern am Heiligen Abend**. Sehr viele beteiligen sich immer an der Gestaltung. Wenn in den nächsten Wochen wieder Krippenspieler und Weihnachtschorsänger gesucht werden, werden religiöse und weniger religiöse Menschen mittun, und das ist gut so, denn die Botschaft von der Liebe Gottes soll ja auch allen Menschen gelten. Die Kirchengemeinde Streumen ist auch sehr froh darüber, dass weit über ihre Mitglieder hinaus Verantwortung für die Kirchengebäude wahrgenommen wird. In diesem Zusammenhang haben wir uns für viele **Bauspenden** zu bedanken, so bei der Firma Straßburger und ihren Geschäftsfreunden für einen Betrag von 1.215 Euro für die Kirche Wülknitz, bei vielen Einwohnern für rund 2.350 Euro ebenfalls für die Kirchenrenovierung Wülknitz (wir sammeln weiter!), bei einer Geburtstagsgesellschaft für 915 Euro für die Kirche Streumen, bei Patienten und der Inhaberin der Ratsapotheke Nünchritz und Röderau und bei Konzertbesuchern für insgesamt 1.280 Euro für die Wiederinstandsetzung der Kirche in Colmnitz. Unsere Handbibliothek im Pfarramt Streumen mit **Büchern zur politischen Bildung** ist wieder größer geworden – wer immer das will, kann hier Bücher kostenlos entleihen, Ansprechpartner sind Annett Unger und ich.

Auch im Namen der Kirchengemeindevertretung und der Mitarbeiter allen Wülknitzer sehr herzliche Grüße

Euer Heiner Sandig



Benefizkonzert in der Kirche Colmnitz: Flötenlehrerin Corinna Keil mit Pauline Sorgatz und Sarah Mücklich aus Peritz.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen

03.10.2010, 18. Sonntag nach Trinitatis

15.00 Uhr Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit und Erntedanktag mit Dialogpredigt Lisa Schneider u. Heiner Sandig in Streumen

10.10.2010, 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Lichtensee

17.10.2010, 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Colmnitz

24.10.2010, 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heil. Abendmahl in Peritz

31.10.2010, 22. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Kirche Wülknitz (abhängig vom Bauverlauf) oder Gottesdienst in Lichtensee

07.11.2010, Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

15.00 Uhr Familiengottesdienst zum Martinsumzug in Peritz

11.11.2010 Donnerstag

18.00 Uhr Vortrag in der Kirche Peritz
Landesrabiner Dr. Salomon Almekias-Siegl

14.11.2010, Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

16.00 Uhr Gottesdienst in Tiefenau

17.11.2010, Buß- und Betttag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken in Peritz

21.11.2010, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst m. Totengedenken in Wülknitz

14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst m. Totengedenken in Lichtensee

Chronik

Landwirtschaft Teil 3 – Molkerei Sauer

Die molkereimäßige Verarbeitung der Milch in Wülknitz erfolgte schon von Ende des 19. Jahrhunderts an. Auf dem Freigut wurde vom damaligen Besitzer die anfallende Milch unter primitiven Verhältnissen verarbeitet. Im Jahre 1900 kaufte ein Herr Pöge die eigentliche Molkerei. Dieser veräußerte sie 1913 an Herrn Max Schenk. 1930 wechselte wieder der Besitzer. Herr Fritz Sauer kaufte das Gebäude und modernisierte es in den folgenden Jahren. Bis in die 30er Jahre erfolgte die Milchanlieferung freiwillig. Erst 1936 musste aufgrund eines neuen Milchgesetzes die gesamte Milch an die Molkerei abgeliefert werden. Damit stieg auch die gesamte verarbeitende Milchmenge. Waren es in der Zeit der freiwilligen Abgabe nur einige 1000 kg Milch, stieg mit der Pflichtabgabe die Anlieferung auf bis zu 20.000 kg Milch pro Tag in den Spitzenzeiten. Am 21.08.1945 wurde nach einer Pause in den Kriegsjahren der Betrieb wieder aufgenommen. In den landwirtschaftlichen Betrieben war nur noch wenig Milchvieh vorhanden. Die tägliche Anlieferung betrug nur ca. 5000 kg Milch. Sie kam aus 15 Dörfern der Umgebung zwischen Kröbels, Nieska sowie Frauenhain und Raden. Die Zulieferer bekamen Magermilch kontingentiert. Die Anlieferung erfolgte mit Fuhrwerken. Produziert wurde Markenbutter (bis 1962), Steinbuscher Käse, Speisequark, Trink- und Magermilch. Bereits 1943 war die Molkerei Großenhain durch Kauf neuer Besitzer geworden.



Bei der Arbeit in der Molkerei.

Milchanlieferung mit Pferdefuhrwerken.



Pächter war Herr Sauer. 1957 übernahm Großenhain die gesamte Regie über die Produktion. Zeitweise arbeiten in Wülknitz 15 Angestellte. Ab 1963 war Wülknitz nur noch Sammelstelle für die abzugebende Milch. Sie wurde in Tankwagen nach Großenhain zur Weiterverarbeitung gefahren. Mitte der 80er Jahre entfiel auch das und die Molkerei wurde geschlossen. Familie Schuster kaufte 1990 das Anwesen, baute es um und wohnt heute hier.

Episode: Der Geschäftsführer, Herr Sauer bekam am 21.09.1949 einen Wirtschaftsstrafbescheid mit 150 DM Geldstrafe, weil 100 Stück Butter nicht durch Aufdruck gekennzeichnet waren und auf den Transportkannen kein entsprechendes Zeichen der Molkerei aufgemalt war.

Regina Dittes, Dr. Leuschke, Dr. Richter

1. HOFFEST



am
10. Oktober 2010
von 10.^{Uhr} - 18.^{Uhr}

Zur Einweihung unseres erweiterten Naturhoffladens laden wir Sie herzlich ein!

Überzeugen Sie sich von der Qualität unseres Sortiments. Sie finden bei uns ab sofort nicht nur handgeformte Seifen in vielen neuen Sorten und Badkosmetik in bewährter Qualität, sondern auch:

- Gourmet-Spezialitäten aus eigener Herstellung, z.B.:
- Kräuter- und Gewürzsalze, hergestellt aus den besten Naturarabern der Welt
- aromatische Essige und Öle
- Sirupe aus Blüten und Früchten
- Teespezialitäten
- Nudeln aus frischen Landeiern

Wir rösten selbst Kaffee aus den besten Anbaugebieten der Erde. Besuchen Sie unseren Hoffladen und probieren unsere Produkte!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Buchholz

Zum Teilgenuss des Hoffestes tragen wir bei:

- Geopfermarkt Wülknitz am Zochentag
- Koch-Konkurrenz: Blaue, Schwarze, Rote
- Fkt. u. Malerei aus Bad U. als von Brigitte Zentgraf
- Gebirgsbräuer Spezialitäten Öl, Bock
- Topf-Kochen & Keiten, Tisch 5, Saale
- Musikalische Umrahmung mit:
- Live-Musik von Thomas Seifner und
- Wessend Country-Musik

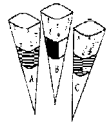
Für Ihr leibliches Wohl
ist bestens gesorgt!

Seifenstudio Buchholz
Hauptstraße 4 · 01559 Tiefenau
Direkt an der B169

Anlässlich unseres Schulanfanges



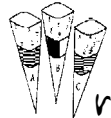
wöchten wir uns



bei allen Verwandten,

Bekannten und Nachbarn

für die Glückwünsche und



Geschenke



recht herzlich bedanken.



Kenny Albrecht

Marvin Kläbig

Wir möchten uns bei allen Gratulanten für die Glückwünsche, Blumen und Präsente anlässlich unserer Goldenen Hochzeit auf das Herzlichste bedanken.

Besonderen Dank gilt unserer Tochter Katrin mit Heiner, unseren Enkelkindern Diana, Falk mit Bianca, dem Rankebinde-Team sowie der Waldgaststätte Heidehäuser.



Renate und Joachim Schulz

Wülknitz, den 13. August 2010

Fernsehservice Richter

Meisterbetrieb

Reparatur und Verkauf

Jens Richter

Bahnhofstraße 41 · 01609 Wülknitz

Telefon (035263) 67577

Mobil 0173/9572162

**Ortsansässiger Landwirt
sucht Acker und Wiese
zur Pacht oder Kauf.**

**Bei Pacht bis zu 400,- Euro/ha
Bei Kauf bis zu 15.000,- Euro/ha**

Tel. 0174/6208379

Privates Bestattungshaus



Familie Herrmann

Glaubitz, Bahnhofstraße 79
Tag & Nacht Tel. (035265) 56834

Gröditz, Marktstraße 33 (Ecke Repp. Str.)
Tag & Nacht Tel. (035263) 31240

Wir sind für Sie jederzeit zu erreichen, rufen Sie uns an, wenn unsere Dienste benötigt werden. Nach Absprache kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Nur Fachbetriebe führen dieses Zeichen



**Bestattungsinstitut
Lippmann**

Inh. Jörg Krebs in Elsterwerda

Seit 70 Jahren

individuelle Beratung und Beistand in allen Trauerangelegenheiten. Mit kostengünstigem Aufwand sind wir auch in Zukunft bestrebt, Ihr Helfer und Berater entsprechend Ihren Aufträgen zu sein.

Zweigstelle Fam. Kerstan

Pulsen • E.-Schneller-Straße 5

☎ Gröditz (03 52 63) 6 14 28 ☎ Elsterwerda (0 35 33) 31 31

Büro- und Ausstellungsraum:

Berliner Straße 59 · 04910 Elsterwerda-Biehla



Für die anlässlich unserer
SILBERHOCHZEIT 

überbrachten Glückwünsche und Geschenke
bedanken wir uns herzlich

bei allen Freunden, Bekannten und Verwandten.

Renate und Karl-Heinz Gude

Lichtensee, Juni 2010

Unternehmen aus unserer Gemeinde vorgestellt

Julia's nail-O-thek

Das Nagelstudio von Frau Mosiek ist seit Mai diesen Jahres, Am Fußweg 38c in Wülknitz geöffnet. Ursprünglich hat Frau Mosiek den Beruf einer Bürokauffrau erlernt und auch in diesem Beruf gearbeitet. Der Arbeitsweg zu ihrem damaligen Arbeitgeber war jedoch sehr lang, so dass sie, seit der Geburt ihrer Tochter darüber nachdachte eine Arbeit in der Nähe zu finden. In ihrem Beruf war dies leider nicht möglich. Da Frau Mosiek selbst gern ihre Fingernägel in anderen umliegenden Studio's pflegen ließ und sie nicht immer ganz mit der Qualität derer zufrieden war, kam ihr die Idee selbst ein Nagelstudio zu eröffnen. Damit entschied sie sich für ihre Selbstständigkeit. Ihr Ziel ist es, Frauen gepflegter aussehen zu lassen und einen Beitrag zu ihrem eigenen Lebensunterhalt zu leisten. Außerdem arbeitet Frau Mosiek gern kreativ und das kann sie bei ihrer Arbeit täglich unter Beweis stellen.

In Vorbereitung auf ihre Selbstständigkeit

absolvierte Frau Mosiek einen dreimonatigen Nageldesignkurs an der HWK Dresden. Dort wurde sie u. a. über medizinisches Fachwissen der Hände, Finger und deren Nägel und über die chemische Zusammensetzung der Gelee und Lacke geschult.

Das Nagelstudio befindet sich im Keller ihres Wohnhauses und ist dezent und geschmackvoll in Weiß eingerichtet.

Zu ihrer Kundschaft gehören vor allem Frauen im Alter von 16 bis ca. 70 Jahren.

Ihre Leistungen dienen der Gesunderhaltung der Hände und Nägel (Kräftigung von dünnen, brüchigen Nägeln u. a.) und der Verschönerung der Fingernägel (Maniküre und Verzierungen u. a.). Eine Behandlung kann durchaus 1 - 2 Stunden dauern.

Sehr angenehm und gesundheitsfördernd ist z. B. auch ein Paraffinbad und eine anschließende Massage der Hände.

Großen Wert legt sie auf Hygiene in ihrem Studio. Deshalb desinfiziert sie nach jeder Behandlung die Ins-



trumente und jede Kundin hat ihre eigene persönliche Nagelfeile.

In Zukunft möchte sich Frau Mosiek noch einen Traum verwirklichen. Sie möchte sich zur geprüften staatlichen Nageldesignerin qualifizieren.

Wir wünschen Frau Mosiek alles Gute für das Gelingen ihrer Geschäftsidee. Vielleicht sind Sie nach diesem Artikel neugierig geworden und möchten eine ihrer Leistungen einmal selbst ausprobieren.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitags

9.00 - 18.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung sind ebenfalls möglich.

E-Mail: nail_o_thek@web.de

Telefon 035263/460980

SCHLUSSTEIN

ES GIBT NUR EINEN WEG
ZUM GLÜCK
UND DER BEDEUTET,
AUFZUHÖREN MIT DER SORGE
UM DINGE, DIE JENSEITS
DER GRENZEN UNSERES
EINFLUSSVERMÖGENS LIEGEN.

Epiktet (55-135)
GRIECHISCHER Philosoph

für die Redaktion recherchierte:
Sieglinde Rudolph

